Wahlpflichtunterricht in Jahrgang 8
2025/26

Immanuel Kant Gymnasium

Liebe Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen,

diese Broschüre informiert Euch über das IKG-Wahlpflichtangebot für den künftigen Jahrgang 8. Sie soll Euch helfen, eine gute Wahl zu treffen.

Wie im letzten Jahr wählt ihr zwei Wahlpflichtkurse. Neu für Euch ist im 8. Schuljahr jedoch das „Projektfach“, das euch mit vier spannenden Inhaltsschwerpunkten neue Möglichkeiten des Lernens bietet. Näheres dazu erfahrt ihr auf Seite 4.

Der Klassenverband ist in den Wahlpflichtkursen aufgelöst. Ihr werdet also auch mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Klassen zusammenarbeiten. Dabei wünsche ich Euch viel Erfolg!

Was Ihr noch wissen müsst:

- Die Wahlpflichtkurse sind Jahreskurse, können also nicht zum Halbjahr gewechselt werden.
- Die Wahlpflichtkurse werden benotet.
- Es gibt zwei Wahlpflichtbereiche. Aus beiden Bereichen wählt Ihr jeweils einen Kurs.
- Ihr müsst einen Erst- und Zweitwunsch angeben. Erst- und Zweitwunsch dürfen **nicht** übereinstimmen.
- Das „Marmstorfer Schülerorchester“ (WPB III) kann nur additiv, d. h. zusätzlich zu den beiden übrigen Wahlpflichtfächern gewählt werden. Außerdem muss entweder eine Mitgliedschaft oder eine Aufnahmebestätigung von der durchführenden Lehrkraft vorliegen.
- Die Wahlen müssen bis **spätestens Freitag, den 4. April** abgeschlossen sein. Diese werden für die Lernenden mit *IServ* durchgeführt, Hinweise dazu finden sich auf der letzten Seite.

Fabian Müller
Abteilungsleitung Klassen 8-10

Inhalt

Wahlpflichtbereich I

- Kunst — Seite 2
- Musik — Seite 2
- Theater — Seite 2

Wahlpflichtbereich II (Projektfach)

- Schwerpunkt Ästhetik — Seite 4
- Schwerpunkt „Bili“ — Seite 5
- Schwerpunkt Informatik — Seite 6
- Schwerpunkt N+T — Seite 6
- Die dritten Fremdsprachen — Seite 7

Wahlanleitung — Seite 10

Wahlpflichtbereich I

Kunst

Du hast das Fach Kunst bei uns an der Schule im Jahrgang 5, 6 und 7 kennengelernt. Im Jahrgang 8 geht es mit viel praktischem Arbeiten in den Bereichen Malen, Zeichnen, Drucken und plastischem Arbeiten weiter. Aber auch mit Fotografie, Film, Architektur und Design werden wir arbeiten, sodass du deine bisherigen Kenntnisse und Fähigkeiten einbringen und erweitern kannst.
Wie bereits in Klasse 5, 6 und 7 lernst du zu den Unterrichtsthemen passende Werke von Künstlerlinnen und Künstlern kennen.
Allen, die experimentierfreudig sind und Lust haben, sich in Bildern, Filmen oder plastischen Arbeiten auszudrücken, sei Kunst als Wahlpflichtfach empfohlen.

A. Hoyer

Musik

Wir machen Musik.
Wir erfinden Musik.
Wir hören Musik.
Wir lernen Instrumente kennen und probieren sie aus.
Wir üben Rhythmen.
Wir lernen Menschen kennen, die Musik machen und gemacht haben.
Wir lernen, wie man Musik versteht.
Wir lernen, wie man sinnvoll über Musik redet.
Wir lernen, wir man sinnvoll miteinander musiziert.
Wir lernen, wie man Musik aufschreibt und liest.
Wir beginnen zu verstehen, wie Musik aufgebaut ist.
Wir lernen Musik kennen, die anderen Menschen etwas bedeutet.
Wir verstehen, welchen Platz Musik in unserem Leben hat - und warum.

Du musst in deiner Freizeit nicht unbedingt ein Instrument spielen, um am Musikunterricht mit Erfolg teilnehmen zu können. Wenn Musik dir etwas bedeutet und in deinem Leben einen Platz hat, dann kannst du dabei sein. Du solltest aber bereit sein, dich auf neue und andere Musik einzulassen.

A. Ballero-Flores

Theater

Sicherlich hast du hier in der Schule schon mal ein Plakat für eine Aufführung im Fach „Theater“ gesehen und bist vielleicht sogar zu einer Aufführung gegangen. Und du denkst dir: „Ich will auch Theater spielen!“
Die meisten Schülerinnen und Schüler kennen als Schultheater vor allem das klassische Sprechtheater, bei dem Rollen eines bereits bestehenden Stückes einstudiert und zur Aufführung gebracht werden. Unsere Arbeit in den jüngeren Jahrgängen ist jedoch vorwiegend vom Konzept des Biografischen Theaters geprägt. Das bedeutet, dass wir ein Thema vorgeben, über das die Kursteilnehmer selbst inhaltlich arbeiten. Konkret heißt das, dass sie selbst schreiben: Ihre Aussagen und Sichtweisen, aber auch Wünsche, Fantasien und Träume stehen im Mittelpunkt des Spielgeschehens. Dazu kommen Texte anderer wie Romanauszüge, Interviews, Liedtexte, die von den Schülerinnen und Schülern gesammelt werden und einfließen. Die so entstandenen Textbausteine bearbeiten, wir und bringen sie schließlich in die Form von bewegten Bildern und kleinen Szenen. Aus solchen Puzzleteilen wird eine Szenen-Collage „gebaut“, die direkt mit denen zu tun hat, die sie gemeinsam

entwickelt haben. Ziel ist es, die Collage gemeinsam vor der Schulöffentlichkeit zur Aufführung zu bringen. Bewährt hat sich dabei auch Gäste von außen einzuladen (z.B. Theaterpädagogen, Schauspieler oder Choreographen), die in Form von Wochenendworkshops mit einzelnen Kursen arbeiten.
Das Fach Theater nimmt unter allen Unterrichtsfächern eine Sonderstellung ein, da das Gelingen des Unterrichts (Proben, Aufführungen) in einem viel höheren Maß als in anderen Fächern von dem einzelnen Teilnehmer der Spielergruppe abhängt. Das wird unmittelbar nachvollziehbar, wenn man sich bewusst macht, dass ein Spieler, der den Text seiner Rolle nicht lernt – bzw. nicht rechtzeitig lernt – oder der nicht regelmäßig pünktlich zum Unterricht und zu den Wochenendproben oder -Workshops erscheint, die Probearbeit nicht nur erschwert und behindert, sondern ineffektiv und sinnlos machen kann.

Alle Schülerinnen und Schüler, die Theater wählen, sollten sich darüber im Klaren sein, dass sie die nachstehenden Anforderungen erfüllen müssen, damit ein gemeinsames Projekt entstehen kann:

Er- bzw. Bearbeitung des Spielprojektes (z.B. Szenenentwicklung, Rollenbiographien, Rollenerweiterung, Kürzungen, u.a.). Schnelle, sichere Textkenntnis. Der Rollentext muss von Anfang an gelernt werden und nicht erst dann, wenn die Aufführungen kurz bevorstehen. Wer nicht lernt, muss seine Rolle abgeben und mit Konsequenzen in der Bewertung rechnen. Teilnahme an Sonderproben. Sonderproben (Fachtage, Wochenendproben) sind ein unverzichtbarer Bestandteil im Verlauf einer Einstudierung und gelten als Unterrichtszeit. Die Kursleiter planen die Termine möglichst früh in Koordination mit dem Schulkalender (Termine), den Bedingungen des Aufführungsortes etc.

Persönliche Termine der Schülerinnen und Schüler sind den Probenterminen unterzuordnen (hierzu gehören auch Nachhilfestunden, Fahrstunden, Führerscheinprüfungen, Vorstellungsgespräche etc.). Wer zeitintensive Sportarten oder Hobbys ausübt, die häufig an Wochenenden stattfinden (Wettkämpfe, musikalische Auftritte, etc.), und an deren Teilnahme er dort bereits verpflichtet ist, dem sei von der Wahl des Faches Theater eher abgeraten. Ziel ist die Verwirklichung des gemeinsamen Projektes!
Neben der schauspielerischen Leistung können zu einem Spielprojekt auch andere Faktoren gehören:
das Entwerfen und Herstellen von Kulissen, Kostümen und Requisiten, die Konzeption der Lichtregie, das Herstellen von Plakaten und Programmheften.

Im Fach Theater geht es jedoch nicht nur darum, später ein Stück auf die Bühne zubringen, sondern auch darum, die Gestaltungsmöglichkeiten, die man mit seinem eigenen Körper in einem bestimmten Raum hat, auszuprobieren. Folgende Fragen können dir Richtungen aufweisen, in denen wir uns weiterentwickeln wollen:
Was kann ich mit meiner Stimme, meiner Körperhaltung und meiner Mimik ausdrücken?
Was kann ich alleine oder zusammen mit anderen darstellen?
Was kann ich erfahren, wenn ich eine Rolle annehme und mit anderen interagiere?
Wie kann ich einen bestimmten Raum bespielen?
Wie kann ich Stimme und Körper durch bestimmte Übungen zu trainieren?
Wie kann ich Schreibanlässe nutzen, um selbst einen Text zu erfinden?
Wie kann ich einen fremden Text umarbeiten?
Wie kann ich etwas ganz ohne Worte – nur durch körpersprachliche Mittel – sagen?

Dabei muss ich mich darauf einlassen, Vertrauen zu den Mitspielern zu entwickeln.
vor anderen etwas vorzuspielen. Kritik zu äußern, aber auch Kritik zu empfangen und zu berücksichtigen, eine Aufführung zu planen und zu realisieren.

W. Larink, C. Schweer

Wahlpflichtbereich II (Projektfach)

Im Wahlpflichtbereich II erwartet Euch neben der Wahl einer dritten Fremdsprache etwas Neues, nämlich projektorientiertes Lernen. Arbeit an einem Projekt ist in der modernen Gesellschaft, die in hohem Maße Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen des teamorientierten Arbeitens verlangt, unerlässlich.
Im Wahlpflichtbereich II habt ihr ab diesem Schuljahr die Möglichkeit, diesbezüglich Kompetenzen zu erwerben.
Inhaltlich richten sich die wählbaren fachlichen Schwerpunkte nach dem Leitbild des Immanuel-Kant-Gymnasiums aus. Den thematischen Schulschwerpunkten MINT, Informatik, BILI und Ästhetik entsprechen die vier inhaltlichen Schwerpunksetzungen des Wahlpflichtfaches, wovon ihr euch einen Schwerpunkt auswählen könnt:

MNT (ohne Informatik)

BILI

Ästhetik

Informatik

In Jahrgang 9 und 10 besteht wahlweise die Möglichkeit, einen neuen oder den bereits gewählten Schwerpunkt auszuprobieren bzw. fortzusetzen.

Schwerpunkt „Ästhetik“

Kunst, Musik & Theater

"Kunst, Musik und Theater zusammen denken und machen“

Ästhetische Projekte - das sind gemeinsame Entwicklungen von Ideen und Konzepten aus Kunst, Musik und Theater mit dem Ziel, in unsere Umgebung, in die Räume und Gedanken von Schule und Stadtteil zu wirken. Im Projektfach Ästhetik findet ihr Spielräume für eure Phantasie, eure Spontanität, für experimentelles und flexibles Arbeiten über etablierte

Fächergrenzen hinweg - Kunst, Musik und Theater können hier gemeinsam gedacht und erlebt werden. Die Ergebnisse eurer gemeinsamen Arbeit werden vor kleinem oder größerem Publikum kurz- oder langfristig einen nicht auf die Schule begrenzten Platz einnehmen. Mögliche Projekte entwickelt ihr unter dem Dach möglicher Themen wie „Träume“, „Identität“, „Kulturelle Welten“ oder „Heimat“. Eure Ideen gestalten die Projektarbeit!"

A. Hoyer

Schwerpunkt „Bili“

Bilinguales Lernen

This is about you.	Hier geht es um dich.
Your own story.	Deine eigene Geschichte.
Your origins and	Deine Ursprünge und
everything you bring with you.	all das, das du mitbringst.
Your roots, your countries, your languages.	Deine Wurzeln, deine Länder, deine Sprachen.
Where do you come from?	Woher kommst du eigentlich?
What are you made of?	Woraus bist du gemacht?
What makes you *you*?	Was macht dich zu dir?
What do you stand for?	Wofür stehst du?

Unser Ziel lautet „Interkulturalität erfahren“. Das bedeutet, dass wir nach und nach ein Bewusstsein entwickeln und empfindsam werden dafür, dass Mitglieder unserer Gesellschaft kulturell, sprachlich und religiös verschieden sein können und verschieden sein dürfen. Es heißt auch, wir respektieren und akzeptieren Unterschiede und üben Toleranz, z.B. in dem wir uns in Sichtweisen und Gefühle anderer hineinversetzen. Wir öffnen uns also für unbekannte Auffassungen, suchen Gelegenheiten unseren eigenen Horizont zu erweitern, sind neugierig darauf zu erfahren, wie es sich in anderen Ländern der Welt lebt.

Gemeinsam könnten wir über gesellschaftswissenschaftliche Fächergrenzen hinaus erforschen, warum sich Menschen über Grenzen hinwegbewegen oder sich zu bestimmten Zeitpunkten in der Geschichte zu neuen Orten aufmachen. Vielleicht habt ihr Lust dazu, eure eigene Familiengeschichte zu untersuchen und herauszufinden, wie es dazu kam, dass ihr nun ausgerechnet hier in unserem multikulti Hamburg-Harburg gelandet seid. Oder zu verstehen, warum die Stadt Hamburg mit ihrem „Hafen der Träume“ schon für Millionen von Menschen der Aufbruchsort für ihre Reisen in neue Welten war. Interviews mit Zeitzeugen (Menschen, die Ereignisse erlebt haben und Zeugnis geben können von bestimmten Vorgängen in der Geschichte), Ahnenforschung, erlebnisreiche und interaktive Besuche (z.B. in Auswanderermuseen/-viertel) oder virtuelle Entdeckungstouren weit entfernter Orte könnten uns eine Welt in Bewegung zeigen. Lasst uns zusammen austüfteln, wo die Verbindungen sind zwischen dem, was uns „da draußen“ umgibt und uns selbst.

Selbstverständlich taucht ihr noch weiter ins Englische ein und stärkt eure Fähigkeiten, die ihr schon durch sechs Stunden Englischunterricht in Klasse 6 und vier Stunden Geography in Klasse 7 aufbauen konntet. Agile Methoden aus den Bereichen „Design Thinking“, „eduScrum“ und „Kanban“ helfen uns dabei, uns auch für andere fachliche Kontexte gut aufzustellen.

Mit Freude erwarten wir euch!

S. Kühn

Schwerpunkt „MNT“

Mathematik, Naturwissenschaften & Technik

Wodurch wird das Klima auf unserer Erde beeinflusst und wie verändert es sich? Welche Folgen hat dies auf mich und meine Umwelt?
Wie kann uns Technik dabei helfen und was können wir als Schulgemeinschaft für das Klima tun?

Hast du Lust…

- … in einem kleinen Projektteam dich mit diesen naturwissenschaftlichen und technischen Fragen auseinanderzusetzen,
- … eigene Forschung zu betreiben und Lösungen zu entwickeln,
- … am Planen und Durchführen von Experimenten?

Wir erwarten von dir…

- … Interesse an Naturwissenschaft und Technik zu haben,
- … eine grundlegende Bereitschaft, dir selbständig Hintergrundwissen anzueignen,
- … Lust-Probleme im Team zu lösen.

Wir begleiten und unterstützen dich bei Projekten wie z.B.:

- … Mikroplastik-Untersuchung in unserer Schule
- … dem Bau einer Wetterstation und Messdatenauswertung
- … den Bau einer Insektenzuchtbox
- … Untersuchung der Wärmdämmung unserer Schule
- … Lichtsensor für Raumbeleuchtung

Wir freuen uns auf dich und deine Ideen!

H. Engel, J. Gutsche, R. Vatter

Schwerpunkt „Informatik“

Interessierst du dich für Computerspiele? Magst du Jump‘n‘Run, Geschicklichkeitsspiele oder Adventures? Dann bist du bei diesem Projekt richtig! Wir erstellen in kleinen Gruppen eigene Computerspiele. Egal ob du lieber Einhörner auf Regenbogenjagd schicken möchtest oder in deinem Computerspiel die Welt vor Zombies verteidigen willst - hier entscheidest du mit deinem Team!

Wir erlernen gemeinsam die Programmiersprache „Scratch“. Dabei setzt man sein Programm aus farbigen Anweisungsblöcken per Mausklick zusammen. Das ist schnell zu lernen und trotzdem kann man damit alle wichtigen Grundlagen der Programmierung kennenlernen. Es spielt keine Rolle, ob du schon Vorkenntnisse hast oder nicht, jede*r kann bei diesem Projekt Neues lernen.

Wir starten mit witzigen Minigames, mit denen du die Grundlagen der Spieleprogrammierung erlernst. Mit deinem Team entwickelst du im Projektverlauf die Idee für euer Computerspiel, dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Verschiedene Arten von Computerspielen sind möglich und das Thema des Spiels liegt komplett bei euch. In der Ausgestaltung kann jedes Teammitglied eigene Talente einbringen und Schwerpunkte setzen.

Im Laufe des Schuljahres werdet ihr in der Programmierung immer besser und könnt euer Spiel immer weiter ausbauen. Wir schnuppern außerdem in die professionelle Spieleentwicklung hinein, um uns bei den Profis Anregungen zu holen, z.B. durch einen Besuch in einer Spielentwicklungsfirma. Am Ende wird natürlich gründlich getestet und alle dürfen die Spiele der anderen Gruppen ausprobieren.

Bist du dabei? Dann lass deine Gedanken fliegen und komm gerne mit einer ersten Idee für dein eigenes Computerspiel in dieses Projektfach!

A. Schäfer

Die dritte Fremdsprache

Französisch, Latein, Spanisch

Angeboten werden **Französisch**, **Latein** oder **Spanisch**.

Es wird dabei von eurem Wahlverhalten abhängen, ob Kurse in der 3. Fremdsprache zustande kommen (mindestens 18 Schülerinnen pro Kurs) oder nicht.

Die 3. Fremdsprache wird **vierstündig**, alle anderen Wahlpflichtkurse nur zweistündig unterrichtet.

Als Ausgleich habt ihr die Möglichkeit, die 2. Fremdsprache am Ende der Klasse 9 abzuwählen. Vorher müsst ihr aber eine mündliche Prüfung in diesem Fach ablegen.

Fabian Müller

Französisch

Dir ist die Entscheidung zwischen Latein, Spanisch und Französisch in Klasse 6 schwergefallen und du hättest gerne eine weitere Fremdsprache kennengelernt?
Kein Problem, in Klasse 10 hast du erneut die Möglichkeit, dies nachzuholen!

Viele Gründe sprechen dafür, eine dritte Fremdsprache in der Schule aufzunehmen, nicht zuletzt die Tatsache, dass du sie nie wieder in deinem Leben so unkompliziert wie in der Schule wirst erlernen können (frag mal deine Eltern!). Indem du eine weitere Fremdsprache aufnimmst, gewinnst du auch neue Perspektiven, setzt dich mit deiner eigenen und der fremden Kultur auseinander. Die Weltsprache Französisch eignet sich besonders als dritte Fremdsprache, da sie deinen Horizont für die Zeit nach dem Abitur erweitert, dir z.B. ein Auslandssemester in Toulouse oder gar ein Studium in Paris, zumindest jedoch berufliche Chancen im französisch sprachigen Ausland ermöglicht. Frankreich ist nach wie vor ein wichtiger Handelspartner für Deutschland, so dass Französischkenntnisse in vielen Berufen von Vorteil, wenn nicht sogar unerlässlich sind. Innerhalb Europas spielt die französische Sprache ebenfalls eine wichtige Rolle. Die Kommunikation mit unseren europäischen Nachbarn steht bei der Gestaltung Europas an erster Stelle.

Das Erlernen der französischen Sprache als dritte Fremdsprache könnte für dich ein Vorteil

sein: Du bist ein Profi, weil du dich schon mit zwei anderen Fremdsprachen vertraut gemacht hast. Du weißt, wie Fremdsprachenunterricht aufgebaut ist und was wichtig ist. Du kennst Grundregeln der Grammatik. Du weißt, wie du am besten lernen kannst.

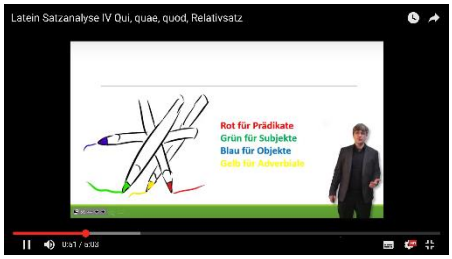
K. Nehring

Latein

Eines ist klar. Wer Latein lernt, der schult seine eigene Sprache intensiv. Zunächst verstehe ich durch das Lateinische auch meine eigene Sprache viel besser. Dann steht das Übersetzen im Mittelpunkt des Lateinunterrichts. Durch diesen Prozess erlange ich ganz nebenbei die Fähigkeit, mich auch im Deutschen korrekt und passend auszudrücken.

Ich lege somit nicht nur die Basis zum Erlernen weiterer Fremdsprachen, die auf dem Lateinischen fußen (Italienisch, Spanisch, Französisch etc.), sondern schule meine rhetorischen Fähigkeiten ungemein. Dabei sind nicht zuletzt auch die Fremdwörter zu nennen, die dem Deutschen zu eigen sind: z. B. Differenz, Revolution, Terrarium; wenn ich deren Ursprung kenne, dann kann ich diese auch leicht verstehen. Latein war viele Jahrhunderte die Sprache der Wissenschaft in Europa, sodass Latein häufig ein Schlüssel auch für die heutige Wissenschaftswelt ist. Ich lerne mich zu konzentrieren, genau hinzusehen und gründlich zu arbeiten; so lege ich ggf. die Grundlage für späteren Erfolg!

Aber viel wichtiger als der Gewinn, den man auf den Nebenschauplätzen einstreichen kann, ist die lateinische Sprache als Tor in eine fremde und doch vertraute Welt. Anhand 2000 Jahre alter Texte Fragen an das Jetzt zu stellen und so mehr über sich und den Menschen zu erfahren, ist der wahre Gewinn des Lateinischen. Meisterwerke von Künstlern wie Shakespeare oder Bernini wurden durch Werke römischer Dichter wie Ovid inspiriert, die augenscheinlich bis heute ihren Reiz behielten.



Neben den Sagen und Mythen, neben der Rhetorik und der Geschichte ist es aber auch das Latinum, das man als handfeste Qualifikationen für das Studium dann in der Hand hält. Man erwirbt Abschlüsse.

In der ersten Zeit des Unterrichts wird in Latein mit einem Lehrbuch gearbeitet. Auf der Basis moderner Lehrbücher wird an die Lebenswelt der Schüler angeknüpft. Mithilfe von moderner Technik (Lernvideos, SmartBoard etc.) wird dabei der Zugang zum Lateinischen erleichtert. In der Lektürephase setzt man sich dann mit vereinfachten und einfachen Originaltexten auseinander, um später Zugang zur Weltliteratur (Cicero, Caesar, Ovid, Seneca, Vergil) zu erhalten. Der Unterricht findet dabei natürlich auf Deutsch statt.

Spanisch

¿Te gustan las tapas, el sol y la música?

¿Te gusta el español y quieres aprender más?

Das kommt dir *Spanisch* vor?! Aber nicht mehr lange!

Denn jetzt bekommst du eine zweite Chance, die wunderschöne romanische Sprache Spanisch so einfach wie noch nie zu erlernen. In einem kommunikativen, lebendigen und abwechslungsreichen Spanischunterricht wirst du die dritte Fremdsprache mithilfe deiner bereits gesammelten Erfahrungen in Französisch oder Latein in null Komma nichts beherrschen.

Mit über 500 Millionen Sprechern ist Spanisch zusammen mit Englisch eine führende Weltsprache. Neben der Sprache lernst du auch viele neue Kulturen kennen. Du setzt dich mit deiner eigenen Herkunft, deinen Traditionen und deiner Geschichte auseinander, vergleichst diese und erweiterst deine Horizonte. Nicht nur innerhalb Europas spielt das Spanische eine wichtige Rolle, sondern auch in Lateinamerika. Hier erschließt du dir sehr

unterschiedliche Kulturräume, die auch in der deutschen Wirtschaft immer mehr an Bedeutung gewinnen. Spanischkenntnisse sind heutzutage in vielen Berufsfeldern von großem Vorteil und werden gerne in Bewerbungen jeglicher Art gesehen.
Nicht nur auf Papier, auch im realen Leben ist das Spanische sehr präsent – auch in deinem! In Hamburg findet man das Spanische nämlich immer und überall - wenn du dich einmal in der Innenstadt umschaust, triffst du dort auf das Instituto Cervantes oder das Kino 3001 in der Sternschanze, in dem regelmäßig spanische Filme gezeigt werden. Am Wochenende feuerst du in der Bundesliga spanische und lateinamerikanische Fußballer an oder tanzt mit deinen Freunden zum neusten Sommerhit.
Das Spanische ist bereits ein Teil von dir – werde du auch ein Teil von ihm.
¡Aprende español!

T. Schönrock

Wahlanleitung

1. Einloggen mit den bekannten Logindaten über www.ikg-hh.de
2. In der linken Leiste über Organisation → Kurswahlen die Wahl Wahlpflichtunterricht 2025/26 anklicken und Wahl durchführen. „Abschicken“ nicht vergessen.
3. Nach Durchführung der Wahl erhältst du im neuen Schuljahr durch deine Klassenleitung eine Übersicht über die von dir gewählten Fächer.

Inhaltlich zu beachten ist:

1. Du wählst aus jedem Wahlpflichtbereich einen Kurs.
2. Du musst einen Erst- und einen Zweitwunsch angeben. Ein Drittwunsch ist erlaubt, aber nicht erforderlich („leere Drittwahl“).
   Erst- und Zweitwunsch dürfen nicht übereinstimmen.
3. Alle Kurse sind Jahreskurse und werden benotet.
4. Die Wahl muss spätestens am Freitag, den 4. April, 14 Uhr abgeschlossen sein.
5. Wer nicht fristgerecht wählt, wird nachrangig berücksichtigt.
6. Es kann nicht zugesichert werden, dass alle aufgeführten Kurse auch tatsächlich eingerichtet werden können. Dies hängt u. a. von den Anzahlen der Anwahlen ab.